

Bündnis Umfairteilen fordert stärkere Besteuerung von Reichtum und ruft zum Aktionstag am 29. September 2012 auch in Bremen auf

Der öffentlichen Hand geht seit Jahren zunehmend das Geld aus, viele Kommunen stehen kurz vor der Zahlungsunfähigkeit. Im gesamten sozialen Bereich herrscht entwürdigender Spardruck mit teilweise verheerenden Folgen für Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Beschäftigte. Die Finanznot der öffentlichen Haushalte trifft uns alle und wird durch die geplante Schuldenbremse und den Fiskalpakt nur noch weiter verschärft.

In Bremen sind die Einnahmen der öffentlichen Hand seit 1994 um 22 Prozent gesunken. Gleichzeitig steigen die Bedarfe in wichtigen Teilbereichen des Haushalts wie Soziales, Bildung und Kultur. Bremen hat ein Einnahmeproblem, kein Ausgabenproblem. Weitere Kürzungen sind keine Lösung, sie treffen uns alle als Bürgerinnen und Bürger des Landes Bremen.

Auf der anderen Seite wachsen private Vermögen auch **in Bremen** immer weiter an. Hier hat sich die Zahl der Einkommensmillionäre zwischen 2004 und 2007 auf mehr als 1400 verdoppelt, bei einem Durchschnittseinkommen von 3,58 Mill. Euro/Jahr (lt. Studie der Arbeitnehmerkammer Bremen). Analog zum bundesweiten Trend dürfte sich die Zahl der Bremer Einkommensmillionäre in den letzten 4 Jahren nochmals verdoppelt haben.. Allein die privaten Vermögen des reichsten 1% der Bundesbürger sind höher als alle öffentlichen Schulden in Deutschland zusammen.

Das kann so nicht weitergehen. Die wachsende Kluft zwischen großen privaten Vermögen und öffentlicher Armut muss gestoppt werden. Große private Vermögen müssen wieder an der Finanzierung des Gemeinwesens beteiligt werden - mit einer einmaligen Vermögensabgabe und einer dauerhaften Vermögensteuer. Eine detaillierte Erläuterung der Forderungen finden Sie unter www.umfairteilen.de.

Zur Durchsetzung dieser Forderungen hat sich das Bündnis "umFAIRteilen" gegründet, ein bundesweiter Zusammenschluss von Sozialverbänden, Gewerkschaften, zahlreichen zivilgesellschaftlichen Organisationen und sozial bewegten Gruppen.

Das Bündnis ruft für den 29. September zu einem bundesweiten Aktionstag mit Kundgebungen in vielen großen Städten Deutschlands auf.

In Bremen veranstaltet das lokale Bündnis **am 29. September von 11 – 14 Uhr** einen „**Marktplatz des Umverteilens**“. **Auf dem Bremer Marktplatz** präsentieren die verschiedenen Gruppen ihre Ideen zur Durchsetzung sozialer Gerechtigkeit.

Das Bremer Bündnis Umfairteilen wird unterstützt von:

Der Paritätische Bremen, AWO Bremen, Betriebsrat Deutsches Rotes Kreuz Bremen, Betriebsrat der Assistenzgenossenschaft HB, Betriebsrat Klinikum Mitte, Verdi Betriebsgruppe Werkstatt Bremen, Gesamtpersonalrat Bremen, NGG Vertrauensleute Brauerei Beck & Co, IG Metall Vertrauensleute Arcelor Mittal Bremen, Attac Bremen, Bremer Bündnis Soziale Arbeit, Bremer Initiativkreis Grundeinkommen, Katholische Arbeitnehmerbewegung Bremen, DIDF – Föderation Demokratischer Arbeitervereine aus der Türkei, Naturfreundejugend Bremen, Verdi Bremen, GEW Bremen, Gewerkschaft NGG Bremen-Weser-Elbe, IG Metall Bremen, DGB Bremen, DGB-Jugend Bremen, Die Linke Landesverband Bremen, SPD Landesverband Bremen, Bündnis 90 / Die Grünen Landesverband Bremen, Bremer Ukulelenorchester

Für Rückfragen: Dieter Nickel, Gewerkschaft NGG, Tel.: 0171-3177367